

Genealogische Forschungs- und Sammelstelle des Kreises Lyck.

Koordinator: Reinhard Donder

Anschrift : Seebergen 2, 22952 Lütjensee,



Lütjensee, den 20. Juli 2011

Tel abends/Wochenende 04154-7114

email: donder-luetjensee@t-online.de Vortrag-lübeck-25.4.04

Vortrag über masurische Familien-Namen und masurische Ahnenreihe im Kreis Lyck.



Als Fürst August von Thurn und Taxis,

Teilnehmer an dem napoleonischen Kriegszug gegen die Russen, am 19. Juni 1812 in Lyck einmarschierte, waren seine Worte:

Das schönste Städtchen, das ich in Preußen gefunden

An einem See gelegen, mit dem königlichen Amtshofe auf einer Insel durch 2 Brücken mit der Stadt und der Landstraße verbunden.

Lyck ist nicht nur die schönste der preussischen Städte, sondern auch die Hauptstadt der Masuren. Vortrefflich manifestiert auf den Notgeldscheinen der Stadt 1920.



Wer sind diese Menschen, die Masuren, die diese Stadt aufbauten und hier über Jahrhunderte lebten, und ein vorgeschobenes Bollwerk gegen die slawischen Völkergruppen bildeten?

Soweit bekannt gab es hier im ersten Jahrtausend die baltischen Pruzzen. In Masuren, um Lyck besonders die Galinder und Sudauen, hiervon zeugen noch die Schloßberge, besonders markant in Rogallen, ca 7 km nordöstlich von Lyck und diverse Pfahlbauten.

Nach der Unterwerfung der Pruzzen durch den Deutschen Orden verödetete das Land und wurde Wildnis, wieder besiedelt und bewohnt während der herzoglichen Zeit und auch mit Beginn des 18. Jahrhunderts, im Königreich Preußen, von Überlebenden der Pruzzen mit klangvollen Namen, wie

Wadole, Kantegerde, Preiwus, Glembowe, Miluke
Vornamen Warpune, Medite, Glabune, Permog

aber auch Deutsche

Richter, Schulz, Schröder, Becker, Brüggemann
Gottfried, Emma, Gerhard, Gerda

Polen aus Masowien

Brozio, Kaminski, Sokolowski, Adamzek, Porgorzelski
Woytek, Bartek, Malgorzata, Estera, Piotr, Bogumil

Litauern

Legat, Pereigies, Tutlies, Ansat
Erdschus, Hensullies, Albas, Ermas

Immigranten, Glaubensflüchtlinge

Pilzecker, Oberpichler, Brandtner, LÓrange, Perrey, Ivanow
Johann, Maria, Sophie, Leopold, Anton, Henri

Sie alle liebten Ihren König und waren loyale Preußen.

Die masurische Ahnenreihe ist faszinierend, jeder findet sich irgendwo wieder
Da waren mit ihren Familien

- ein heidnischer Pruzze
- deutscher Christ und Ordenskämpfer
- preußischer Bauern und Verwalter
- masowischer Landadel
- litauischer Händler
- holländische Fischer und Melioranten
- Naussauer Handwerker
- schottische Getreidehändler
- Franken, Elsässer, Lothriger und Schweizer u.v.a.m.

Dann die vielen Glaubensflüchtlinge

- Französische Hugenotten
- Salzburger Immigranten
- Russische Philipponen(Altgläubigen Orthodoxen)

Dieses alles vermischte sich in Masuren zu den Masuren, es waren die Besten (frei nach Carl Zuckmeyer's „Des Teufels General“)1) 2)

Es waren die Besten, weil sich dort die Völker vermischt haben, vermischt wie die Wasser der Bäche und Flüsse zu einer lebendigen und aktiven Gemeinschaft.

Masuren hat bekannte Persönlichkeiten in den mehr als 500 Jahren seines Bestehens hervorgebracht, Geistliche, Mathematiker, Physiker, Schriftsteller, Militärs, Wissenschaftler, Maler und Musiker aber auch Sportler:

Nur eine ganz kleine Auswahl:

- Pfarrer Porgojelski
- Mathematiker/Physiker Ludwig Berwald
- Schriftsteller Lenz und Reck
- Militärs General Heinrich, Johann von Günther und Admiral von Schrader
- Maler Sawitzki und Korbanka

- Brüder Kibat
- Läufer Franz Djadek

Lyck ist eine der wenigen Städte, welche 2 verschiedene Kaiser in ihren Mauern bewirten konnte

- Kaiser Wilhelm II nach erfolgreicher Winterschlacht am 14. Februar 1915 beim Besuch seiner Truppen
- Kaiser / Zar Alexander/Rußland vom 18. bis 21. Januar 1813
Zusammen mit den beiden preußischen Patrioten Ernst Moritz Arendt 3) und Freiherr von Stein (Heinrich Friedrich Karl Freiherr vom und zum Stein)

Charakteristik der Masuren: 4)

Die Masuren sind sparsam, ernsthaft, mäßig, standhaft und fleißig; aber auch halsstarrig, mißtrauisch, eigennützig und eigenwillig.

Sie haben wenige und nicht heftige Leidenschaften, werden nicht leicht gereizt und selbst ihre Freude hat nicht das lachende Gewand ihrer Nachbarn, der deutschen Preußen. Ihr Fleiß schützt sie vor Mangel, aber er wird ihnen nie die Quelle des Reichtums, denn er wird nie durch den Wunsch ihren Zustand zu verbessern angespornt. Der schlechte Boden, dem sie nur einen kümmerlichen Erfolg abtrotzen können, macht sie eigennützig, doch betrügen sie nie.

Heiraten aus Liebe gehören bei ihnen unter die Seltenheiten, der Bräutigam sieht zuerst auf den Spinrocken seiner Braut, und findet er da einen gut gesponnenen Faden, dann auf das Gesicht.

In der Ehe sind sie verträglich, aber nie zärtlich, Ausweisungen sind beinahe unerhört..

Sie halten auf alte Sitten und auf alte Gewohnheiten, und jeder Versuch, sie für etwas gutes Neues empfänglich zu machen, ist vergebens.

Sie stehen nun schon Jahrhunderte unter einer deutschen Regierung, aber doch sprechen sie noch nicht deutsch, obgleich ihre Sprache ein so elendes Gemengsel ist, daß selbst der Nachbar sie nicht versteht.

Nächst dem Könige, von dessen Würde und Macht sie nur sehr dunkle Begriffe haben, sind ihnen die Pfarrer und der Amtmann die vornehmsten Personen der Welt.

Diesen geben sie ihre Abgaben sehr richtig, aber keinen Heller darüber, und nicht die ausgezeichneteste Gefälligkeit kann sie zu dem geringsten Geschenke vermögen.

Von Verläumdungen und Lügen wissen sie ebenso wenig, wie vom Stehlen, Gefälligkeiten und Liebesdienste sind Ihnen ebenso fremd.

Vielen Dank



Reinhard Donder

25. April 2004

- 1) Carl Zuckmeyer, „Des Teufels General“ Melting Pot Rheinland 1946
- 2) Willy Millowitsch „A. Huh, ussenander“ 1992
- 3) Gab der Preußischen Provinzial Schule und späterem Gymnasium in Lyck seinen Namen



- 4) Max Töppen 1870